

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **26 (1900)**

Heft 19

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Briefkasten der Redaktion.

G. R. i. S. Die „Ungeheuerlichkeit“ Ihrer Befürchtung ist keinesfalls so gross wie Ihr Freund meint. Hat doch jüngst ein dienstbeflissener badischer Gendarm, der von der Heilige-Publikität vollgeproppelt, glauben mochte, man könne die Praxis nun gleich beginnen, drüben im sonnigen Waldschut ein vierblättriges Schweizer-Kreuzjahresblatt verhaften wollen, als er die unvorsichtige Aeusserung eines der Spielenden vernahm: „I ha halt 's Müll „blutt“ gha!“ — **D. v. B.** Wagenladung abgegangen. Unsere Buren sympathien gefallen nicht Zebemann, ist auch gar nicht nötig. Lesen Sie nur No. 128 des „Bund“ (Feuilleton). Aber Englands Haltung in früheren Tagen gegenüber der Schweiz soll uns in der aktuellen Frage gar lammgeduldig machen! Hat denn nicht einmal im Jahre 1829 ein gewisser Heime unter Anderem geschrieben:

Sie handeln mit den Spegerein
Der ganzen Welt, doch in der Luft,
Trotz aller Würzen riecht man stets
Den faulen Schellfischgeleuduft.

O, daß ich große Laster sah,
Verbrechen, blutig, kolossal, —
Nur diese sätte Tugend nicht
Und zahlungsfähige Moral!

Wenn uns nun England in den 50er Jahren auch wichtige Dienste geleistet hat, die wir nie vergessen werden noch können, so wollen wir uns deshalb doch nicht zu einem kriechenden Servilismus erniedrigen, der all unserer Tradition Lohn spricht. Nationalrat Heller's Wort an die „Times“ vom „stärksten und letzten Bollwerk der Freiheit“ werden wir nur sehr bedingungsweise unterschreiben, nachdem das englische Volk sich so vom traffen Imperialismus hat fortreiben lassen; mit Bezug auf das Regiment Chamberlain aber gar nicht! Weiß wird bei uns immer weiß, schwarz immer schwarz, bleiben! In wenig delikater, ja pedantischer Weise wird aber von einer Seite, die in litterarischer Hinsicht an erster Stelle rangiert, Ihr jüngstes Metrum bemängelt, da wo Sie statt der Trochäen einmal einen Anticacchius verwenden, wohl um damit besonders hervorzutreten. Diese Kritik scheint uns gerade für jene Stelle total verfehlt, indem das Wort „Volkstaktik“, wenn auch etwas ungewöhnlich, mit dem ersten trochäischen Teil der zweiten Dipodie des Dimeters verbunden, doch gerade für diesen Fall effectvoll wirkt. Das Gedicht, überhaupt in ziemlich frei gehaltenen Rhythmen und Reimen gehalten, zeigt in dieser Hinsicht, seinem Inhalte angemessen, durch die plötzliche Störung des Metrums in der ungewohnten Form, die da äußerlich in die Erscheinung tritt, uns so recht den unvermittelten Gang einer überraschenden Episode. Das rechnen wir ihm zum Vorzug an, wir sehen die Möglichkeit, mit der die

Briten über die Volkstaktik hereinstolpern in die bekannte Falle, mitten aus dem Wiegegefang trochäischen Reisen heraus. Das macht freuen, verwirrt den Feind, der in seiner Abnungslosigkeit mit solcher „Volkstaktik“ rein nichts anzufangen weiß. Der altgewohnte Gang wird jäh durchbrochen, die jonore „Volkstaktik“ wirkt dort etwa so, wie das urplötzliche Anhalten eines in strengen Galopp verjetzten Pferdes, über dessen Kopf vornaus wir den zappelnden Reiter zu Boden fliegen sehen. Das verblüfft allerdings, aber gerade so sind ja die Engländer jetzt. Wie der Pfeil am ehernen Schilde zerplatzt, also der Schlachtenwiz der Briten an dieser „Volkstaktik“. Es ist uns zwar bekannt, daß der Kritiker und Dichter des „Bund“ mitunter das Bedürfnis empfindet, nicht selten sogar in verletzender Form, seine Suprematie neu zu betonen, daher er auch den 3. und 4. Vers vorher nicht weiterer Beachtung würdigt, darin doch der Reim erledigt ist. Nur die „Volkstaktik“ liegt ihm im Wagen. Dort sucht der Herr Kritiker merkwürdigerweise einen Reim! Wir sind zwar gewöhnt, daß von jenem Herrn eine strenge, wenn auch nicht immer gerechte Zuchttrute geschwungen wird, trotzdem können wir nichts Arges dahinter finden, wenn Sie einmal so ungerieimt waren wie — er! — **Peter.** Soll geschehen, aber nur teilweise, denn wo sollten wir sonst mit all dem embarras de richesse in diesen Tagen hin? Dank und Gruß. — **Hans.** In Zukunft lieber witzige Prosa, gebundene Rede liegt in ganzen Bänden in herum. Einemäg Dank und Gruß! — **R. K. i. B.** Verlangtes folgt! Warum so früh? Gruß! — **J. K. i. A.** Mit Dank verwendet. — Gruß! — **G. H. i. M.** Mit nächstem soll's erscheinen, heute sind wir etwas überladen, zudem tam Ihr Manuscript veripätet an für diese Nummer. — Es freut uns, daß Sie mit uns in dieser Sache übereinstimmen (vide oben), was uns zudem den tröstlichen Beweis liefert von der Sinnfälligkeit aller Sünden, da wo der Gerechte siebenmal des Tages fällt. Dieses Mal ist es aber doch etwas arg auf das Rabbell hinaus geschehen! Gruß und Dank! — **Augustin.** Wir sind „wäg“ und erwarten stündlich den Briefträger. Gruß! — **Glanz.** Sehr willkommen in Zukunft! Gruß! — **Z. K. i. Sch.** Heiter's noch nicht auf dorten? — **Verschiedenen.** Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Cravates, billigste bis feinste Genres in erreicher Auswahl und Seidenstoffe jeder Art. **Adolf Grieder & Cie., Zürich.**

Weber & Letsch, Zürich, Nachfolger von H. Hämig, Aeltestes Geschäft Zürich's.

Hauptgeschäft Rathausplatz, mit Filialen Bahnhofplatz Café du Nord, Paradeplatz unterm Hotel Baur en ville.

Spezialität in Havanna-, Holländer-, Bremer- und Hamburger-Cigarren. Cigaretten und Tabake. 50-52

Lager in feinen Flaschenweinen

Danksagung.

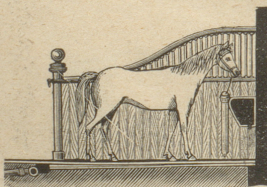
Für die vielen Beweise inniger Teilnahme, die uns bei Anlass des Ablebens unseres unvergesslichen

Jean Nötzli, Redaktor

zu Teil wurden, ganz im Besondern aber den Herren Kollegen der Presse von Nah und Fern, sagen wir herzlichsten Dank.

Zürich, den 9. Mai 1900.

Die Redaktion
des „Nebelspalter“ und „Gastwirt“.



Pferdestall- und Geschirrkammer-Einrichtungen.

erstellt nach neuesten, rationalsten und anerkannt vorzüglichen Konstruktionen in einfacher wie eleganter Ausführung

Jb. Welter, Winterthur,

Telephon — Züricherstr. 40 — Telephon.

Komplete Anlagen in kürzester Frist. — Feinste Referenzen. 48-6

Fahnen und Flaggen

aus bestem, reinwollenem Schiffsflaggentuch, in beliebiger Grösse.

Bis zur Lichhöhe (Breite) von 225 cm aus einem Stück, ganz ohne Naht. Wappen und Emblem werden zweiseitig, waschächt gedruckt. Jede Flagge erhält eine kräftige Leinwandhülle zum Durchziehen der Aufhissleine, bei Banner zum Durchstechen einer Stange.

J. Herzog, Poststrasse 8, Zürich I.

Hotel und Pension „Baer“

Schweiz — Arbon — a. Bodensee

Linie Rorschach-Romanshorn. — Eisenbahn- und Dampfschiffstation.

Durch Neubau bedeutend erweitert. Prachtvolle Zimmer; grosse Verandas und schattige Gartenanlagen direkt am See. Eigene Seebadanstalt. Renommierter Küche. Gondeln und Wagen. Angenehmer Aufenthalt für Familien. Centralheizung. Mässige Pensionspreise. — **Telephon.** (Zag. G. 567) 51-5

Der Besitzer: **G. Daetwyler.**

Schönfels Zugerberg

937 m über Meer

Luftkurort — althewährt — Wasserheilanstalt.

Gesamtes Wasserheilverfahren: Abreibungen. Einwicklungen, Bäder und Douchen aller Art.

Moorbäder, elektrische Behandlung und Heilgymnastik. Massage.

Ausgedehnte ebene Spaziergänge auf angrenzenden Wiesen und Wäldern; grosser Park. Pittoreskes Alpenpanorama. Durch Neubau

erweitertes komfortabel eingerichtetes Haus mit Centralheizung. Eigene Quellwasserversorgung. — Pension von Fr. 8 an. — Post, Telegraph,

Telephon. — Prospekte gratis. 49-6

Dr. med. **Tschlenoff** aus Zürich. **A. Kummer,** Besitzer.

A.-G. der Ofenfabrik Sursee

vormal's Weltert & Cie. in Sursee.

Filialen in

Zürich, Bern, Luzern, Basel, Lausanne und Genf.

Grösste Ofenfabrik der Schweiz.

13

Heizöfen

nur eigener bewährter Konstruktion.

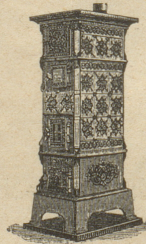
Kochherde, Gasherde, Waschherde, Waschröge, Glätteöfen.

Schweiz. Landesausstellung in Genf 1896:

Goldene Medaille.

Garantie.

Prospekte gratis.



Arth-Rigi-Bahn

Art-Goldau-Rigi-Kulm

Schönste & abwechslungsreichste Bergfahrt.

Illustrierte Sommerfahrpläne gratis und franko.

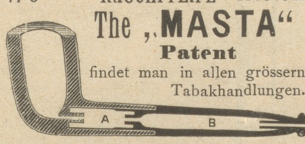
Frühstück-Suppen. Suppen-Rollen.

MAGGI

Bouillon-Kapseln. Maggi's zum Würzen.

30-52

DIE ECHTE HYGIENISCHE RAUCHPFEIFE H 3546 X



findet man in allen grössern Tabakhandlungen.

Engros-Verkauf: Matter Frères, Lausanne.

la Limburger

in Pergament in Kistchen von ca. 20 Ko. versendet gegen Nachnahme à Fr. 1.10 ab Basel

J. Briner,

Steinenvorstadt 42 Basel.

Pariser

Gummi-Artikel

la. Vorzug-Qualität

versendet franko gegen Nachnahme oder Marken à 3, 4, 5, 6 u. 7 Fr. per Dutzend

Aug de Kennen, Zürich I.

Luftkurort, Soolbad & Hôtel 44-20

Bienenberg

Telephon. (Baselland) Telegraph.

60 Zimmer mit 80 Betten. Basler Jura 420 M. ü. M. Von Basel per Bahn 1/2 Std., per Wagen 1 1/2 Stunden. **Bienenberg** ist Luftkurort im vollsten Sinne des Wortes. Prachtvolle Parkanlagen, grosse Waldungen. Ueberraschende Fernsicht. — Vorzügliche Verpflegung. Kuh- und Ziegenmilch (eigene). Rein gehaltene Weine, offen und in Flaschen. — Vorzügliches Flaschenbier. Pensionspreis von 5 Fr. an (ohne Wein). Bei längerem Aufenthalt tritt überdies noch eine Ermässigung ein. Auf vorherige Bestellung hin Wagen zur Verfügung. Für Vereine, Gesellschaften, Schulen grosse Lokalitäten zur Verfügung. — Portier am Bahnhof Liestal. —

ZÜRICH

BAUR AU LAC

Das ganze Jahr geöffnet.

Hotel und Pension ersten Ranges nebst Bade-Anstalt (römisch-irisches Bad mit Douchen, Kaltwasserbehandlung, schwedische Heilmassage) Restaurant-Grillroom zur Börse, Amerikan Bar (Ecke Thalgaasse, Börsen- und Bahnhofstrasse) Spatenbräu und Bürgerliches Bräuhaus-Bier, sowie Weine vom Fass. Lift. Elektrisches Licht, Dampfheizung, Wintergarten. 45-26

Basler Lebensversicherungs-Gesellschaft

Bâloise zu Basel.

Grösste Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft.

Errichtet 1864

mit 10 Millionen Fr. Grundkapital, wovon 1 Million einbezahlt.

Die Gesellschaft empfiehlt sich zum Abschluss von **Lebens-, Volks-, Kinderaussteuer-, Alters-, Renten-, Einzel-, Unfall- und Reiseversicherung.**

Billige Prämien. — Kurze, liberale Bedingungen. — Anerkannt coulante Schadenregulierung. — Für Versicherungen mit Gewinn-Dividende nach zwei Jahren. — **Volksversicherung ohne ärztliche Untersuchung** mit Gewinn-Anteil gegen Wochenprämien. 38-20

Auskunft und Prospekte durch die HH. Vertreter an allen Orten.

A. HOFAMMANN & C^o ZÜRICH

Seidenstofffabrik.

Seidenstoffe aller Art
Besten Coupons f. Kleider
Blousen, Noeuds, Cravatten
Schürzen, Futter

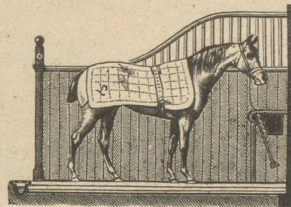
VERKAUF nur an PRIVATE ab FABRIK

franco u. zollfrei ins Haus geliefert. Verlangen Sie Muster. 5

Stottern

heilen dauernd **Dir. Denhard's** Anstalten, **Stuttgart**, Rothenwaldstr. 19 und **Dresden-Loschwitz**. Herrliche Lage. Honor. nach Heilung. Prospekte gratis. **Aelteste staatl. durch S. M. Kaiser Wilh. I.** ausgezeichnete Anstalt Deutschlands. (Bw. 454 g) 52

Pferdestall-Einrichtungen



Geschirr- und Sattelkammer-Armaturen. **Gebr. Lincke, Zürich**

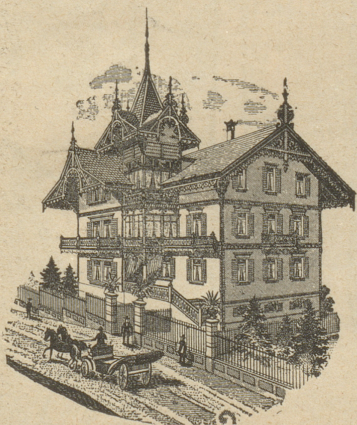
Pariser-Artikel

Neuheiten non plus ultra per Dutzend Fr. 3, 4, 5, 6, 7. Versand gegen Nachnahme. 25-26

A. Zehnder,

Limmatquai 96 Bahnhofbrücke. Zürich I.

Baugeschäft, Chalet-Fabrik



CHALET-BAU von der einfachsten bis reichsten Ausführung.

Block- und 7 Fachwerkbau.

Jb. Huld

Architekturbureau

BRUGG

(Kanton Aargau)

Telephon.

EXPORT und MONTAGE in alle Länder.

Buchdruckerei Gebrüder Frank

Prompte und billigste Lieferung von Druckerarbeiten jeder Art.

Kräftigungsmittel

Herr Dr. med. Neumann, Frauenarzt in München, schreibt: »Einen Fall von Blutarmut, die von dem betr. Arzt, der vorher die Behandlung leitete, als perniciose bezeichnet worden war, behandelte ich ausschliesslich mit Hommel's Haematogen und ist betr. junge Dame nach siebenwöchentlicher Kur bereits als genesen zu betrachten. Ich spreche Ihnen meine Hochachtung für Ihr treffliches Präparat aus.«

Herr Prof. Dr. med. Weber, Direktor der k. med. Universitätsklinik in Halle a. Saale: »Dr. Hommel's Haematogen wirkt bei allen Fällen von Blutarmut prompt und gut.«

Herr Geheimrat Prof. Dr. med. Victor Meyer † in Heidelberg: »Ihr Haematogen hat in meiner Familie bei Bleichsucht sehr gut gewirkt.« Depots in allen Apotheken. 1-9

Nicolay & Co., Zürich.

Lunge u. Hals

Kräuter-Thee, Russ. Knöterich (Polygonum avic.) ist ein vorzügl. Hausmittel bei all. Erkrankungen der Luftwege. Dieses durch seine wirksamen Eigenschaften bekannte Kraut gedeiht in einzelnen Distrikten Russlands, wo es eine Höhe bis zu 1 Mtr. erreicht, nicht zu verwechseln mit dem in Deutschland wachsend. Knöterich. Wer daher an Phthisis, Luftöhren-(Bronchial-)Katarri, Lungenspitzen-Affektionen, Kehlkopfentzünd., Asthma, Athemnoth, Brustbeklemmung, Husten, Heiserkeit, Bluthusten etc. etc. leidet, namentl. aber derjenige, welcher d. Keim z. Lungenschwindsucht in sich vermutet, verlange u. bereite sich d. Absud dies. Kräuterthees, w. soht i. Pack. à 2 Fr. bei Ernst Weidemann, Liebenburg a. Harz, erhältlich ist. Brochuren mit ärztlichen Aeusserungen und Attesten gratis.